

# Der Geschichte auf der Spur

Neuer Verein will historische Lücken schließen

**Eberstadt** - „In der 1200-jährigen Geschichte Eberstadts gibt es viele Gebiete, die noch nicht ausgewertet wurden“, sagt der erste Vorsitzende des neuen Geschichtsvereins Erich Kraft. Beispielsweise seien die hiesige Siedlungsentwicklung oder die Industriegeschichte noch weitgehend unerforscht. Ein Schwerpunkt des Geschichtsvereins Eberstadt-Frankenstein ist natürlich die Burg Frankenstein mit all ihren Aspekten. Derzeit arbeitet Michael Müller, ebenfalls Gründungsmitglied und zweiter Vorsitzender, an einer Baugeschichte der Burg wie sie vor 400 Jahren ausgesehen hat. Die Ergebnisse sollen in einer Computersimulation dargestellt werden und der Öffentlichkeit am 28. September präsentiert werden, so Kraft.

Für die Produktion dieses virtuellen Spaziergangs durch die Burg will sich der Verein auch die zahlreichen alten Dokumente vornehmen, die bislang in Archiven ruhen. „Wir stehen auch in engem Kontakt mit der Familie Franckenstein, in deren Archiv es viele alte Schriften gibt“, sagt Kraft.

Bisher hat der Verein, der am 16. April auf Initiative gegründet wurde, bereits 30 Mitglieder. Einige von ihnen sind professionelle Historiker, viele jedoch auch interessierte Laien. Um Mitglied zu werden, brauche man viel Zeit, so Kraft. Außerdem wären Kenntnisse in Latein und alten Handschriften von Vorteil. Auch müsse man in der Lage sein, mal eine Schip-

pe in die Hand zunehmen. Etwa, wenn archäologische Aktivitäten anstünden. Der Mitgliedsbeitrag von einem Euro pro Monat wird wohl niemanden abschrecken.

Ziel des Vereins ist es, die bisherige Geschichtsforschung fortzuführen und der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Geplant sind unter anderem auch der Aufbau eines ortsgeschichtlichen Lehrpfads und eines Text-, Bild-, Film-, und Kartenarchivs.

„Wir müssen jetzt erst einmal schauen, was unsere Mitglieder für Interessen mitbringen“, meint Kraft. Einige hätten bereits den Wunsch geäußert, sich mit der Frühgeschichte der Stadt auseinander zu setzen. Da gebe es beispielsweise ein von West nach Ost verlaufendes Wegenetz, das es zu erforschen gelte.

Informationen:

Erich Kraft, Telefon 06151 / 57424,  
Mail: dr.erich.kraft@web.de.

Claudia Horkheimer